

Grundwissen 7. Jahrgangsstufe

Mythologie

Die Eroberung Trojas und die Irrfahrten des Odysseus sind Themen der Epen **Homers**, der **Ilias** und der **Odyssee**. Seine Klugheit bewies Odysseus nicht nur beim Bau des hölzernen Pferdes, der zur Einnahme Trojas führte, sondern auch bei seinen Begegnungen mit der Zauberin Kirke, dem Kyklopen Polyphem oder den Sirenen.

Durch die Ausgrabungen des deutschen Archäologen **Heinrich Schliemann** konnte Troja lokalisiert werden.

Der römische Dichter **Vergil** berichtet **Aeneas**, der aus dem zerstörten Troja flieht und sich auf seinen Irrfahrten in Dido verliebt. Er verlässt sie aber, um in Italien eine neue Heimat für seinen Stamm zu suchen, und wird so zum Stammvater der Römer, da aus seinem Geschlecht die sagenhaften Gründer der Stadt Rom, **Romulus** und **Remus**, hervorgehen.

Geschichte

Griechenland

Im 5. Jahrhundert v. Chr. konnte Griechenland zwei Angriffe persischer Großkönige abwehren, in der Schlacht bei **Marathon** (490 v. Chr.) und in der Seeschlacht bei **Salamis**, in welcher sich der Feldherr **Themistokles** erfolgreich mit *hölzernen Mauern* (= Schiffen) verteidigte.

Die Regierungszeit des **Perikles** stellt in vielerlei Hinsicht einen Höhepunkt in der griechischen Kulturgeschichte dar. Es entstehen:

- der Parthenontempel auf der Akropolis mit der Statue der Athene des Bildhauers **Phidias**,
- die Tragödien des Dichters Sophokles.

Im 3. Jahrhundert v. Chr. rechtfertigte der Makedonenkönig **Alexander der Große** seinen Krieg gegen den Perserkönig Dareios als Rachefeldzug für die Perserkriege. Im Verlauf seines Eroberungszuges zerschlug er den **Gordischen Knoten**, gründete im Nildelta die Stadt **Alexandria** und drang bis an den **Indus** vor. Mit Alexander d. Großen setzt die Verbreitung der griechischen Sprache und Kultur im gesamten Mittelmeerraum ein (Zeitalter des **Hellenismus**).

Seit dem 8. Jahrhundert v. Chr. bestanden auch auf Sizilien und in Süditalien griechische Kolonien (**Magna Graecia**). Bedeutende griechische Tempel finden sich noch heute in Agrigent oder Paestum.

Die mächtigste Stadt auf Sizilien, Syrakus, wurde lange Zeit von Tyrannen beherrscht. Der bekannteste unter ihnen ist **Dionysius**, der in ständiger Furcht vor Attentaten lebte. Wie er seinem Gast Damokles erklärte, lebte er wie unter einem Schwert, das mit der Spitze nach unten an einem Pferdehaar über seinem Nacken hing (→ **Damoklesschwert**).

Rom

In der Frühzeit stand Rom zeitweiligen unter der Herrschaft der Etrusker. Mit der Vertreibung des letzten etruskischen Königs, **Tarquinius Superbus**, beginnt die römische Republik (5. - 1. Jh. v. Chr.).

Die Leitung des Staates lag in den Händen von zwei **Konsuln**. Um zu diesem Amt aufzusteigen, musste man die Ämterlaufbahn (*cursus honorum*) durchlaufen:

- Quästor (Finanzbeamter)
- Ädil (Marktpolizei)
- Prätores (Rechtsprechung)

Wer ein derartiges Amt bekleidet hatte, besaß das Anrecht auf einen Sitz im **Senat**, der als Rat der Alten die Beamten beriet.

Die **Volkstribunen** hatten als Vertreter der *plebs* ein **Vetorecht** gegenüber den Entscheidungen der Beamten. Dieses Amt hatten sich die Plebejer im Zuge der **Ständekämpfe** neben anderen Errungenschaften (z.B. Zwölftafelgesetz, eigene Volksversammlung und Zugang zu allen politischen Ämtern) erstritten.

Ende des 2. Jahrhunderts v. Chr. setzten sich die Brüder Tiberius und Gaius Gracchus als Vertreter der **Popularen** für eine Ackerreform ein. Die Vertreter der Senatspartei, die sog. **Optimaten**, wehrten sich dagegen.

Die Auseinandersetzungen zwischen Optimaten und Popularen führten in der Folgezeit bis zum Ende der Republik zu einer Reihe von Bürgerkriegen. Die bekanntesten Gegenspieler waren:

- Marius und Sulla,
- Caesar und Pompejus.

Die angespannte innenpolitische Situation führte zur Verschwörung des Catilina, die durch den Konsul **Marcus Tullius Cicero** aufgedeckt wurde. Cicero zählt durch seine **Reden** und **philosophischen Schriften** zu den wichtigsten Persönlichkeiten der römischen Literatur. Er wurde 43 v.Chr. von Soldaten des Marcus Antonius ermordet.

Dieser kämpfte später mit Caesars Adoptivsohn **Octavian** um das Erbe des Diktators. Mit Antonius verbündet war die ägyptische Königin **Kleopatra**, die aus einer Verbindung mit Caesar einen Sohn hatte.

Mit dem Sieg Octavians über Antonius und Kleopatra bei Actium enden das Jahrhundert der Bürgerkriege und die römische Republik. Die Herrschaft Octavians, des späteren Kaisers **Augustus**, begründet die römische Kaiserzeit (31 v. Chr. - 476 n.Chr.).

Mit einigen Nachfolgern des Augustus verbindet man noch heute den Begriff des Cäsarenwahns. So soll Kaiser **Nero** den verheerenden Brand Roms (64 v. Chr.) und im Zuge der Suche nach Schuldigen die erste **Christenverfolgung** veranlasst haben.

Mehrfach sah sich Rom äußeren Bedrohungen ausgesetzt, z.B. durch die Gallier. Aus dieser Zeit stammt der Ausspruch **Vae victis = Wehe den Besiegten**.

Der König von Epirus, Pyrrhus, errang sehr verlustreiche Siege gegen die Römer (→ **Pyrrhussieg**).

In die bedrohlichste Lage gerieten die Römer durch **Hannibal** im zweiten Punischen Krieg. Nach der Niederlage bei Cannae wurde ***Hannibal ad portas*** zum Schreckensruf.

In die Regierungszeit des Kaisers Augustus fällt die schwere Niederlage des Feldherrn **Varus** in der Schlacht im Teutoburger Wald (9 n. Chr.).